

Elsterwerda lehnt sachkundigen Einwohner ab

Elsterwerda Die Bildung einer neuen Fraktion in der Elsterwerdaer Stadtverordnetenversammlung führt zu einer Neubesetzung der Ausschüsse. Am Montag ist es im Hauptausschuss bezüglich der Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Bauwesen, Planung, Grundstücks- und Umweltangelegenheiten zu einer "äußerst seltenen", wie Bürgermeister Dieter Herrchen (parteilos) sagte, Ablehnung eines Bürgers gekommen.

Die Fraktion Ehrling (Einzelwahlvorschlag)/Franke (AfD) hatte zunächst Lutz Lehmann vorgeschlagen und beim betreffenden Tagesordnungspunkt erklärt, dass die Fraktion diesen Vorschlag zurückziehe. Weil Helfried Ehrling das Prozedere dazu thematisierte, ist die Besetzung dann auch debattiert worden. Sehr emotional.

Lutz Lehmann ist jener Mann, der während der September-Sitzung, in der es unter anderem um die Altanschießerproblematik ging, wütend den Tagungssaal unter anderem mit den Worten "merkt Euch die Gesichter" verlassen hatte.

"Wer Köpfe rollen sieht, mit dem kann ich nicht arbeiten", hatte der SPD-Abgeordnete Helmut Richter eine weitere Aussage Lehmanns aus besagter September-Sitzung zur Begründung für seine Ablehnung genommen und von einem "unflätigen Auftreten" gegenüber Stadtverordneten gesprochen. Auch Siegfried Deutschmann (CDU) erklärte, dass er dem "Gehabe" Lehmanns in besagter Sitzung nicht folgen könne und seine Fraktion unter diesen Umständen mit dem Bürger nicht zusammenarbeiten könne. Hans-Joachim Nickisch (Die Linke) schloss sich mit den Worten "es muss eine Versammlungskultur geben" an.

Bürgermeister Dieter Herrchen sieht in den Äußerungen des zunächst vorgeschlagenen Bürgers "ein offizielles Bedrohen von Stadtverordneten". Helfried Ehrling verwies darauf, dass man das in seiner Fraktion zwar so nicht sehe – er zog im Vergleich Aussagen des Satirikers Böhmermann und des türkischen Präsidenten Erdogan heran – und erklärte, dass Lutz Lehmann selbst erklärt habe, auf die Berufung in den Bauausschuss zu verzichten.

Daraufhin entgegnete Dieter Herrchen: "Wir befinden uns in der Kommunalpolitik und in keiner Sati-reveranstaltung."

Lutz Lehmann, den die RUNDSCHAU gestern mit der Diskussion um seine Person im Hauptausschuss konfrontierte, erklärte, den Satz mit den "rollenden Köpfen" so nicht gesagt zu haben. Richtig sei, dass er geäußert habe: "Merkt Euch die Gesichter."

Er sei noch immer verbittert über die Vorgehensweise der Stadt in puncto Altanschießerthematik und erklärte: "Wenn die Stadt Elsterwerda die Bürger dumm macht von A bis Z, dann entstehen auch Wutbürger." Und mit den Linken könne er "ohnehin nicht zusammenarbeiten". Ansonsten, so Lutz Lehmann, "soll man mich jetzt in Ruhe lassen, sonst verklage ich noch die Stadt."

Die Fraktion Ehrling/Franke hat indes im Hauptausschuss mit Steffen Seiger aus Kraupa eine Alternativperson für die Ausschussbesetzung vorgeschlagen. Darüber entscheidet die Stadtverordnetenversammlung am 30. März.

Frank Claus

Kommentar (Andreas Franke):

nach Auffassung der LR besteht „Elsterwerda“ also aus den vier Mitgliedern und Herrn Herrchen im Hauptausschuss ... statistisch hat Elsterwerda ca. 8.000 Einwohner. Die Aussage des Helmut Richter ist falsch und frivol. Wenn ein 70jähriger gestandener Unternehmer wie Lutz Lehmann mit der Arbeitsweise und den Umgang der Altanschießerproblematik nicht einverstanden ist, müssen sich die Betroffenen Stadtverordnete fragen, was sie denn falsch gemacht haben.

Ob die Stadtverordneten eine „Verhandlungskultur“ (Herr Nickisch Die Linke) besitzen, möge die Bürgerschaft selber bei einem Besuch in der Stadtverordnetenversammlung feststellen.